

Erfahrungsbericht
Dr. Thomas Krusche, Referat L3 (IBZ)
ERASMUS Staff Week an der
Cyprus University of Technology (CUT) in Limassol
vom 13. bis 17. Juni 2016

Vom 13. bis zum 17. Juni 2016 fand in Limassol auf Zypern die 3. internationale Staff Week der dortigen Technischen Universität statt zum Thema „Promoting Student and Graduate Employability: European and International Best Practices“. Eingeladen waren neben drei deutschen Teilnehmern 15 weitere Kolleg/inn/en aus verschiedenen süd-, ost- und nordeuropäischen Ländern. Das Programm fand in der Gesamtgruppe statt.

Limassol ist die zweitgrößte Stadt Zyperns mit ca. 200.000 Einwohnern und beherbergt den zweitgrößten Hafen im östlichen Mittelmeerraum nach Piräus. Die Anreise erfolgt mit Direktflug nach Larnaka ab München oder Frankfurt (ca. 3 Std.) und von dort aus mit dem Bus ca. eine Stunde bis Limassol.

Die Cyprus University of Technology (CUT) wurde 2003 gegründet und hat z.Zt. ca. 2000 Studierende (Ausbauziel 8000). Sie bietet an 6 Fakultäten neben technischen Fächern wie Bauingenieurwesen, Elektrotechnik und Maschinenbau auch Designstudiengänge, Landwirtschaft, Gesundheitswissenschaften und Wirtschaftsfächer mit Bezug zu Tourismus und Schiffahrtswesen an.



Am ersten Tag wurden alle Teilnehmer äußerst herzlich durch die Mitarbeiter/innen des International Office begrüßt und der erste Programmpunkt war ein Stadtrundgang, wobei sich alle Teilnehmer/innen bereits gut kennenlernten.

Das Programm beinhaltete zum einen die Vorstellung der Gastuniversität, besonders im Hinblick auf das Rahmenthema der Staff Week und die internationalen

Austauschbeziehungen. Hier wurde deutlich, wie wichtig für viele junge Zyprioten eine Auslandsorientierung ist, vor allem vor dem Hintergrund der immer noch nicht überwundenen Finanz- und Wirtschaftskrise.

Zum anderen stellten die einzelnen Teilnehmer/innen ihre Heimatinstitution und deren internationale Aktivitäten vor, woraus sich vielfältige interessante länderübergreifende Diskussionen ergaben. Da die Präsentationen der einzelnen Unis über den gesamten Programmablauf verteilt waren, ergaben sich nicht die sonst zu befürchtenden Ermüdungserscheinungen bei den Zuhörern.

Der Programmablauf wurde weiterhin aufgelockert durch einen Exkursionstag am Mittwoch, wo wir eine archäologische Stätte, einen Weinort und eine Klosteranlage besichtigten, was einen kleinen Einblick in die reichhaltige Historie und die faszinierende Landschaft der Insel gab.

Leider ging die so überaus ereignisreiche Woche viel zu schnell zu Ende. Ich konnte jedoch eine Fülle von neuen Eindrücken und anregenden Gesprächen mit nach Hause nehmen, die die weitere Arbeit befruchten werden und vielleicht auch zur Vertiefung der geknüpften Kontakte führen.

Insgesamt kann ich die Teilnahme an einem solchen ERASMUS-Austausch nur wärmstens empfehlen.